№ 1995. Dienstag, 11. August (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 10. August, Abends 7 Uhr.

Berlin, 10. August. Die „Kreuzzeitung" meldet: „Se. Kgl. Hoheit der Kronprinz ist von Sr. Maj. dem Könige durch Telegramm nach Gastein berufen worden und am Sonnabend Abend dahin abgereist."

Die „Nord. Allg. Ztg." glaubt, die Reise des Kronprinzen sei von tiefgehender politischer Bedeutung.

Angekommen 10. August, 8 Uhr Abends.

Wien, 10. August. Förmliche Zusagen zum Erscheinen auf dem Fürstentage in Frankfurt a. M. sind gestern noch von dem Herzog von Braunschweig und dem Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha eingetroffen.

Deutschland.

* Berlin, 9. Aug. Die Depesche des Fürsten Gortschakoff an den russischen Botschafter in Paris vom 30. Juli hat zwar eine sehr versöhnliche Form, aber sie hält, wie schon erwähnt, den früher eingenommenen Standpunkt nach allen Seiten hin fest. Sie weist sehr ausführlich nach, daß die Revolution entstanden sei unter dem doppelten Einflusse der von dem Kaiser von Rußland octroyirten autonomen Einrichtungen und der auswärtigen Ermuthigungen. Der Fürst bezweifle nicht, daß Frankreich das agitatorische Treiben der Emigration in Paris bedaure, aber gleichwohl sei es eine Thatsache, daß Paris „einer der vorzüglichsten Herde der Umtriebe sei." Auch die „Sprache der westländischen Presse" habe die Revolution ermuthigt, ja „selbst die Action der Cabinete habe zu Interpretationen Veranlassung gegeben, welche die Ermuthigung derselben unterhalten konnte." Fürst Gortschakoff wiederholt nochmals, daß „die sechs Punkte, welche im Principe nicht von den Absichten des russischen Kaisers abweichen, eine practische Anwendung erst nach Herstellung der materiellen Ordnung im Königreiche erlangen können." Von Einstellung der Feindseligkeiten könne keine Rede sein. „Es gebe keine Feindseligkeiten in Polen, sondern nur eine Revolte. Es ist keine andere Transaction möglich, als die Rückkehr der Ordnung und die Unterwerfung der Rebellen." Schließlich setzt Fürst Gortschakoff des Weiteren auseinander, wie Rußland mit dem Vorschlage eines Ideenaustausches zwischen den drei Theilungsmächten Frankreich keineswegs habe verletzen wollen. Eine Conferenz hätte die „Unzukömmlichkeit gehabt, eine directe Einmischung der fremden Mächte herbeizuführen, welche das Ansehen Rußlands vermindert und die übertriebenen Ansprüche der Insurrection ermuthigt hätte." Der Fürst habe weder eine ironische Absicht gehabt, noch provociren wollen. Rußland sei von der Aufrichtigkeit der Bemühungen Frankreichs überzeugt. Dieses werde gewiß verstehen, daß es Rußland unmöglich war, „Angesichts der Einmischungen der Leidenschaften der Presse und der öffentlichen Meinung und Angesichts der Schmähungen, mit denen man Rußland überschüttet", die Stärke des erregten Nationalgefühls zu verkennen. „Es sei Pflicht der Regierungen, die Aufgabe der Diplomaten, von der Leitung der großen Angelegenheiten die leidenschaftlichen Hinreißungen fern zu halten, welche sie verwickeln und den Frieden ernstlich bedrohen könnten."

— Das hiesige Fremdenblatt theilte vor einigen Tagen einen in alle Details eingehenden Plan mit, der den Zweck hatte, den notorischen Veruntreuungen der Droschken-Kutscher durch Unterschlagung des Fuhrlohns ein Ziel zu setzen. Das Letztere sollte nach demselben dadurch erreicht werden, daß der Droschkenverein jede abgefahrene Droschken-Marke zu dem Preise von 6 Pf. wieder einlöse, indem man annahm, daß das Publikum dann die Fahrmarken den Kutschern in allen Fällen abfordern würde. Zugleich wurde vorgeschlagen, das Gehalt jedes einzelnen Droschkenkutschers um 5 Thlr. monatlich zu erhöhen und für kürzere Touren ermäßigte Fahrpreise einzuführen. Der hiesige Droschkenverein hat dies Project vor einigen Tagen zum Gegenstande einer eingehenden Berathung gemacht, sich schließlich aber dahin entschieden, daß das Project unbedingt zu verwerfen sei. Es ist angenommen worden, daß die dem Project zur Grundlage dienende Gehaltserhöhung der Droschkenkutscher, der für das Publikum vindicirte Antheil an der Einnahme der Droschken im Betrage von 10 pCt., so wie die nothwendig zu erhöhenden Verwaltungskosten eine Mehrausgabe von jährlich 400,000 Thlr. bedingen würden, daß eine solche Summe aber jährlich nicht unterschlagen werden könne und endlich, daß mit Einführung der Neuerung den Veruntreuungen der Droschken-Kutscher ein Ziel nicht gesetzt werden könne. Ebenso ist man einstimmig der Ansicht gewesen, daß die vorgeschlagene Tarifs-Ermäßigung, wenn man auch die dadurch erzielte erhöhte Frequenz auf das höchste Maß veranschlage, nicht im Interesse der Droschkenbesitzer liege.

— Die Eigenthümerin des „Grevenbroicher Kreisblatt" hat eine Regierungsverfügung erhalten, die ihr unter Strafe von je 5 Thlrn. verbietet, den Titel „Grevenbroicher Kreisblatt" ferner zu führen; die amtlichen Anzeigen sind ihr entzogen. — Das Blatt ist nun das letzte Mal ohne Titel erschienen.

— Aus Hannover wird der „K. Z." geschrieben: „Die weltlichen Wahlen zur Vorsynode, die augenblicklich das ganze Land beschäftigen, liefern ein Ergebniß, das schwerlich seines Gleichen gehabt hat, wenn nicht etwa auf politischem Gebiet eben bei unsern Kammerwahlen. Wie hier das Land mit nie erlebter Einmüthigkeit die Rückschrittsmänner richtete, so thut es dasselbe jetzt an den Verderbern der protestantischen Freiheit. Selbst unverglichen ist die Minorität über die Maßen geringfügig. Einzelnes anzuführen, müssen wir uns versagen; aber es ist zu sprechend, um verschwiegen zu bleiben, daß selbst die königliche Schloß-Gemeinde den Anhängern der Echtgläubigkeit keine Stützen geliefert hat, trotzdem daß hier in dem General-Secretair des Cultus-Ministeriums ein Candidat aufgestellt war, den nur eine jede Rücksicht verschmähende Ueberzeugung beseitigen konnte. Und nicht minder bezeichnend ist es, daß auch die Garnisons-Gemeinden hier einen Unteroffizier den Chefs vorgezogen, dort Vorgesetzte von aufgeklärter Gesinnung, also vollkommen selbstständig, gewählt haben".

Carlsruhe, 6. August. Vom 1. bis 3. September d. J. wird hier die zwölfte Wanderversammlung des deutschen Bienenzuchtvereins gehalten werden.

Frankreich.

— Wie die „Patrie" meldet, wird nächster Tage ein kaiserliches Dekret publicirt werden, welches das Schiffs-Tonnengeld zwischen Frankreich und Belgien aufhebt. Belgische Schiffe, die aus belgischen Häfen nach französischen Häfen kommen, sind von jener Gebühr befreit; kommen sie aber nicht direct, sondern aus englischen Häfen, so haben sie 1 Fr. per Tonne zu bezahlen. Eben so verhält es sich mit französischen Schiffen in belgischen Häfen. Diese Bestimmungen gelten bereits vom 1. d. M. ab.

Italien.

Vendig, 4. August. [Politischer Prozeß gegen Frauen.] Heute Nachmittags fand hier die Verkündigung des Urtheilsspruches in dem Prozesse gegen die Gräfin Montalban und Frau Calvi statt. Die Verhandlung wurde bei geschlossenen Thüren geführt und es war blos den Angeklagten gestattet worden, sich je 5 Vertrauenspersonen zu der Schlußverhandlung einzuladen. Das Hauptfactum, auf welches sich die Anklage gründet, war die Veranstaltung einer Sammlung durch die erwähnten Damen, welche zum Zwecke hatte, die Frauen Venedigs zu Geldbeiträgen zu veranlassen, wovon ein Theil zur Anschaffung eines Brautgeschenkes für die Prinzessin Pia von Savoyen, nunmehrige Königin von Portugal (bestehend in einem Album mit Bildern, die den „Schmerzensschrei Veneziens" darstellen), der andere zu einem Garibaldi von den Frauen Venedigs gewidmeten Ehrendegen verwendet werden sollte. Außerdem lag eine sehr compromittirende Correspondenz der beiden Damen vor, so daß die Staatsanwaltschaft den Antrag auf dreijährige Gefängnißstrafe stellte. Die Vertheidigung hatten die Advocaten Dr. Diena und Dr. Deodati übernommen. Das heute verkündete Urtheil des Gerichtshofes lautete auf fünfmonatliche Arreststrafe für beide Angeklagte, welche die Berufung anmeldeten.

Rußland und Polen.

— Bei Gelegenheit des Einfalles Wysockis in Volhynien und seines mißlungenen Angriffes auf Radziwilow ging das Gerücht, die polnische National-Regierung habe Befehl zur Auflösung jenes Corps gegeben. Es gehen jetzt der österr. „Gen.-Corr." „von competenter Seite" folgende Einzelheiten über die Motive zu, welche jenen Befehl der National-Regierung veranlaßt: „Die demokratische Partei der polnischen Emigration zerfällt in zwei Fractionen, wovon die eine Mieroslawski, die andere Wysocki zum Chef erwählte. Die Fraction Wysocki ist die zahlreichere und besser organisirte und versuchte schon zu wiederholten Malen die Plane und Befehle der National-Regierung zu durchkreuzen, welche hauptsächlich auf das aristokratische Element sich stützt. So geschah auch die Organisation und Ausrüstung des Wysockischen Corps ohne Wissen und Genehmigung der National-Regierung, während die pecuniären Mittel zu jener Expedition von einem Theile der Geldsammlungen aufgebracht wurden, welche die demokratischen Vereine in der Schweiz, in Italien und theilweise auch in Frankreich der Fraction Wysocki zur Verfügung übergaben. Der Einfall in Volhynien ward aber nicht allein ohne Bewilligung der revolutionären Regierung unternommen, sondern Wysocki hatte sogar, wie aus einer Indiscretion eines seiner Parteigenossen hervorging, die Absicht, die National-Regierung zur Abdankung aufzufordern und die Dictatur an sich zu reißen. Dem National-Comité in Paris, welches im Auftrage der National-Regierung handelt, sind mehrere Exemplare einer Proclamation mit der Unterschrift Wysockis zugegangen, woraus die eben berührten Absichten dieses Demokraten-Chefs klar hervorgehen".

— Dem „Czas" berichtet man aus der Gegend von Czenstochau, daß in den letzten Wochen sieben Priester des Paulinerklosters auf dem Clarenberg verhaftet worden sind. — Aus Warschau wird berichtet, daß der kaiserl. Kammerjunker Leon Grabowski um seine Demission nachgesucht habe. — Im Gouvernement Grodno ist das Dorf Szczuki, weil dort ein russischer „Spion" spurlos verschwand, auf Befehl Murawieffs vollständig zerstört worden.

Krakau, 8. August. (Pr.) Gestern nach 5 Uhr Nachmittags erfolgte in der Mitte der Stadt, in der Schustergasse, eine heftige Pulver-Explosion. In Kurzem stand das zweistöckige Haus in Flammen. Die Gefahr war groß; die schleunigst getroffenen Löschanstalten beschränkten den Brand auf das eine Haus. Bis 9 Uhr Abends wurden vier Leichen ausgegraben, drei Personen sind schwer verletzt.

Lemberg, 7. August. Eine Correspondenz der „Gazeta Narodowa" meldet: Russische Truppenbewegungen aus mehreren volhynischen Garnisonsstädten nach Podolien finden statt, weil dort ein Insurgenten-Einfall befürchtet wird.

Amerika.

Newyork, 25. Juli. Die Aushebung trifft auch in einigen Städten in Maine auf Widerstand. So wurden die militairischen Beamten in Kingfield von einem Pöbelhaufen angegriffen, ihre Papiere vernichtet und sie selbst mußten sich aus der Stadt flüchten. An andern Orten haben die Widerspenstigen Erdschanzen aufgeworfen, um die Ausführung der Conscriptionsacte zu vereiteln. — Obwohl frühere Angaben über das ungewöhnliche rasche Vordringen des Generals Rosenkranz etwas übertrieben waren, so verräth die südstaatliche Presse doch große Besorgnisse vor den Bewegungen dieses Feldherrn. — Nach dem „Richmond Enquirer" ist das für die Bildung der sogenannten „Virginia-Navy-Company" erforderliche Actiencapital zusammengebracht. Der Zweck der Gesellschaft ist die Ausrüstung von Kaperschiffen, welche durch einen Guerillakrieg zur See dem Handelsverkehre der Vereinigten Staaten einen schweren Schlag versetzen und eine Ausgleichung für die im Landkriege erlittenen Nachtheile darbieten sollen. Ueberall im Süden wird jetzt gerüstet. In Montgomery in Alabama ist ein Meeting gehalten worden, um die gesammte Bevölkerung zum Schutze der Heimath aufzubieten. In Mobile hat General Maury alle Waffenfähigen in der Stadt und Grafschaft zur Vertheidigung gegen einen von dem General Grant befürchteten Angriff unter die Waffen gerufen. Das Volk von Georgia rüstet sich zur Abwehr gegen Rosenkranz und Rom wird befestigt. Auch in Lynchburg in Virginien sind die Bürger unter die Waffen getreten.

Vermischtes.

— Das Städtchen Lippa in Ungarn ist durch eine furchtbare Feuersbrunst, welche am 29. v. M. Mittags ausbrach und erst am Mittage des 31. erlosch, großentheils in einen Schutthaufen verwandelt worden. Nach den bisherigen amtlichen Ermittelungen sind 26 Menschen, darunter 10 Kinder, dabei um's Leben gekommen. Im Ganzen wurden 380 Hausnummern, etwa 600 Gebäude enthaltend, vom Brande erfaßt.

Schiffslisten.

Neufahrwasser, den 10. August. Wind: West-Nord-West.

Angekommen: G. Orth, Reinhold, Lübeck; H. Bethmann, Hermann, Lübeck; W. Pekelder, Margaretha Hillechina, Schulpersiel; D. Saathoff, Anna Henriette, Brake; K. A. Forsmann, Ludwig, Lübeck; H. B. Post, Vriendshap, Schiedam; J. G. Käding, Condor, Swinemünde; sämmtlich mit Ballast. — J. N. Nyström, Primus, Wisby, Kalk. — J. Fusey, Schwan, Sunderland; J. Lührs, Apollo, Sunderland; beide mit Kohlen.

Gesegelt: C. Düwahl, Bertha, London; J. F. Lührs, Helene Christine, Dordrecht; beide mit Getreide. — C. F. Jahnke, Carl Friedrich, Hull; C. A. Harder, Friedr. Wilhelm IV., Bordeaux; beide mit Holz.

Ankommend: 1 Schooner, 2 Logger, 1 Jacht, 1 Schiff.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Angekommene Fremde am 10. August.

Englisches Haus: Hauptmann v. Böhn n. Gem. a. Potsdam. Rittergutsbes. Steffens n. Gem. a. Golmkau u. Knuht a. Bonczeck. Gutsbes. Frhr. v. d. Goltz a. Wollenthal. Partikulier Gildemeister a. Mecklenburg. Seekadet Kupfer a. Berlin. Inspector Scheumann a. Janwitz. Kaufleute Leoni a. Mainz, Bier a. Porto Alepe, Schulze a. Genthin, Mason a. Memel, David a. Copenhagen, Cohen a. Paris, Wulkow u. Ephraim a. Berlin, Schnauffer a. Pforzheim, Fraustädter a. Hamburg, Eichrodt a. Pforzheim. Banquier Aschendorf a. Münster. Frau Rittergutsbesitzer v. Loga n. Sohn a. Janwitz. Frau Gräfin v. Monts a. Culm.

Hotel de Berlin: Rentier Siewert a. Pr. Stargardt. Kaufleute Hirschberg, Zennig, Hauke, Reimann, Sauer, Conradt a. Berlin, Ochs u. Harms a. Elbing, Kuntze a. Leipzig, Notti a. Darmstadt, de Friec a. Wesel, Reichel a. Bremen, Knebel a. Magdeburg und Vetter a. Stettin.

Walter's Hôtel: Lieut. v. d. Mark a. Pr. Stargardt. Rittergutsbes. v. Braunneck a. Zellenin. Kreis-Gerichtsrath v. Schleusing a. Berent. Bureau-Vorsteher Böhnke a. Berent. Justizrath Weiß und Apotheker Knigge a. Tiegenhof. Rentier Boyß a. Elbing. Administrator Lutze a. Adl. Jellen. Gymnasial-Lehrer Warmke a. Neustadt und Schröder a. Culm. Kaufl. Jacobsohn u. Viereck a. Berent, Wolff, Levy u. Guthmann a. Berlin, Lebens a. Elbing und v. Dienheim-Chotomski a. Königsberg. v. Zitzewitz a. Langeböse.

Hôtel de Thorn: Candidaten Brauß und v. Körber a. Marienburg. Gutsbes. Kuster n. Gem. und Rendant Herbst a. Conitz. Dr. Pior n. Fam. u. Fräul. Milikowski a. Neustadt. Gutsbes. Hacker n. Fam. a. Gr. Gartz. Kreisrichter Maier n. Gem. a. Graudenz. Besitzer Fabian n. Fam. a. Bischofswerder, Gutt n. Fam. a. Rastenburg und Stagenzer a. Arys. Kaufl. Fabian u. Reinert a. Graudenz, Robert a. Bunzlau, Köcher a. Stralsund, Ruffert a. Breslau und Krause n. Gem a. Bromberg. Baumeister Müller a. Berlin. Student Liebert a. Breslau. Stadtrath Eilers n. Schwester u. Schwägerin a. Elbing.

Preußischer Hof: Kaufmann Bähr a. Stuhm. Zahnarzt Vogel a. Berlin. Gutsbes. Kasch a. Marienburg. Oekonom Bartels a. Culm.

Hotel zu den drei Mohren: Kupferwaaren-Fabrikbes. Wilhelm, Oekonom Hevler n. Gem., Partikulier Riediger n. Gem. und Partikulier Lucht n. Gem. a. Elbing. Apotheker Dreßler n. Gem. a. Neuteich. Apotheker Giese a. Arnswalde. Rittergutsbes. Radke n. Frl. Tochter a. Kuwertshoff. Gutsbes. Bayer n. Gem. a. Storzewo. Hotelbes. Schulz n. Fam. a. Culm. Inspector Neumann a. Königsberg. Candidat Crone a. Jenkau. Kaufl. Meynhardt a. Naumburg, Wirth u. Bob a. Berlin, Schülke a. Bromberg, Ludoff a. Braunschweig, Milius a. Görlitz, Rothe a. Apolda, Brandt a. Dresden, Uhlich a. Glauchau. Fr. Rentier Ohlert a. Elbing.

Deutsches Haus: Rittergutsbes. Lnisky n. Gem. a. Lappalitz und v. Lnisky n. Gem. a. Brodnitz. Gutsbes. Stemmich a. Ziegenort, Lehmann a. Elbing und Grundtmann a. Stranz. Hofbes. Hillar a. Damerow und Mix a. Gr. Zünder. Kaufl. Puschmann a. Strasburg, Tobias u. Gornstein a. Königsberg. Meyerheim a. Dirschau, Koschnick a. Pelplin, Murmann a. Mewe und Liebrecht a. Marienwerder. Wirthschafts-Insp. Adler a. Smetowsken. Oekonom Bieler a. Heiligenbeil. Agent Gluth a. Bromberg. Gutspächter Milbe a. Gollnow. Student Steinhorst a. Warlubien. Rentier Quodbach und Commis Woebpke a. Marienburg. Malermstr. Zander a. Königsberg. Bauführer Krien a. Conitz. Assistent Gensch a. Schwetz. Besitzer Träger a. Rastenburg. Verwalter Schwabe a. Hohenstein. Gastwirth Mühling a. Tilsit. Reisender Schütz a. Braunsberg. Geschäftsmann Reichmann a. Mewe.

Hotel d'Oliva: Kaufl. Hertz a. Berlin, Hesmann n. Fam. a. Insterburg und v. Gasnick a. Bromberg. Kreis-Taxator Kniczewski a. Inowraclaw. Rentmeister Greger a. Culm. Kaufmann Gottschalk a. Lauenburg. Bürgermeister Pillat a. Neustadt. Pfarrer Krupka a. Oxhöft.

Bujack's Hôtel: Kaufl. Gelb u. Groß a. Neuenburg u. Schmidt a. Memel. Fabrikbes. Friedmann n. Fam. a. Erfurt. Fr. Rentier v. Gutink n. Frl. Tochter a. Berlin. Pfarrer v. Bakowski a. Graudenz.

Die heute 1 Uhr Mittags erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Antonie** geb. Groth von einer gesunden Tochter, zeigt Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung ergebenst an

Otto Manitzki,
[3927] Apotheker.
Danzig, den 10. August 1863.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Joseph Bernhard zu Neu-Zielun, hat die Handlung L. Schlesinger in Berlin nachträglich eine Buchforderung von 305 Thlr. 26 Sgr. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 19. September cr.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 2 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Strasburg in Westpr., den 5. August 1863.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses,
Schrödter. [3896]

In dem Concurse über das Vermögen des Conditors Peter Keßler hier werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 7. **September c.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, auf

den 14. September c.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreis-Gerichts-Rath Ulrich, im Verhandlungszimmer No. 7 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Baumann, Lewald, Dr. Hambrook hier und Graeber in Mewe, der Geheime Justizrath Schmidt und die Justizräthe Eyser, Kranz, Martins und Wagner hier zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Marienwerder, den 4. August 1863.

Königl. Kreis-Gericht.
I. Abtheilung. [3895]

Aufforderung.

Die Stelle des Lehrers an der evangelischen Schule zu Krakau, Danziger Nehrung, wird zum 1. October dieses Jahres erledigt und soll baldigst wieder besetzt werden.

Die mit derselben verbundenen Amtsvortheile sind:

1) freie Wohnung im Schulhause,
2) freie Feuerung, bestehend in 13²/₁₂ Klafter kieferne Scheite,
3) Nutzung von 2⅔ Morgen pr. Gartenland,
4) in einem jährlichen Gehalt von 142 Rt. 13 Sgr. 8 ₰

Zur Bewerbung um die Stelle fordern wir mit dem Bemerken auf, daß Meldungen zu derselben unter Beifügung von Befähigungs- und Führungszeugnissen spätestens bis zum 22. August cr. bei uns eingereicht werden müssen.

Danzig, den 6. August 1863. [3928]

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das in dem Dorfe Cämelow, ½ Meile von der Coeslin—Danziger Chaussee, belegene städtische Ziegelei-Etablissement, auf welchem sich zwei Ziegelbrennöfen, die erforderlichen Trockenschoppen und 1 Wohnhaus befinden und zu welchem 24 Morgen Ländereien gehören, soll

Donnerstag, den 26. November d. J.,

bis Nachmittags um 5 Uhr, im Supplikantenzimmer des Rathhauses hierselbst von Michaeli 1864 ab auf 15 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht in unserem Bureau aus und werden auch, gegen Berichtigung der üblichen Copialien, auf Ansuchen in Abschrift mitgetheilt werden.

Lauenburg i. Pom., d. 1. August 1863.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In Dragaß bei Graudenz, an der Poststraße von Bahnhof Warlubien dahin belegen, soll am 14. September d. J., von 11 Uhr Vormittags ab, ein Fohlenmarkt stattfinden, zu dem bereits über 300 Fohlen von 1 bis 3 Jahre angemeldet sind.

Kauflustige werden hiervon mit dem Bemerken benachrichtigt, daß fernere Bekanntmachungen dieses Markts durch den Kalender erfolgen werden. [3901]

Schwetz, den 1. August 1863.

Königl. Landrath.

Directer Verkauf.

Familienverhältnisse halber ist eine Besitzung in der Nähe von Elbing und hart an der Pr. Holländer Chaussee, 15 Hufen preuß., mit vollem Einschnitt und Inventar, bei einer Anzahl. von 12,000 Rt., sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer selbst, **sub Littr. J. A. 34 poste restante** Güldenboden.

Zum öffentlichen Verkauf der Villa Hochwasser, gelegen 1½ Meilen von Danzig, zwischen Oliva und dem Badeorte Zoppot, steht auf Verlangen des Eigenthümers ein Termin

am 10. September cr.,
Nachmittags 3 Uhr,

in Hochwasser vor dem Unterzeichneten an, und werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Villa, in der Zeit vom 15. August bis 1. September cr. besichtigt werden kann — und daß die Kaufbedingungen von mir auf Verlangen mitgetheilt werden sollen.

Zu der Villa gehören circa 100 Morgen Acker und Wiesen, welche einen Pacht-Ertrag von 500 Rt. gewähren, ein mit alten Buchen, Eichen und Fichten bestandener Park von circa 50 Morgen, englische Garten-Anlagen von circa 20 Morgen mit fischreichen Teichen, unterirdischer Wasserleitung und einer Fontaine von 33 Fuß Höhe und ⅝ Zoll Stärke. Die Villa selbst ist nach einem Entwurfe des Herrn Professor Strack von dem Herrn Baumeister Fricke in Berlin im italienischen Style vor 5 Jahren erbaut, 82′ lang, 54′ tief, mit einem 70′ hohen Thurme, Karyatiden-Halle und Veranda geschmückt, und beherrscht von einer 140′ langen, durch eine Balustrade begrenzten Terrasse die ausgedehnteste Aussicht über die See und die umliegende Landschaft. Die Villa entspricht an Eleganz und Comfort den Ansprüchen der jetzigen Zeit. Es sind darin 6 Wohn- und Gesellschaftszimmer, 7 Schlafzimmer, Küche, Badestube, Domestiken-Zimmer, im hohen gewölbten Souterrain, Wasserleitung durch das ganze Haus, Spiegel-Scheiben, Stuck-Decken und Wände, Parquet-Fußböden im besten Zustande. Stallungen und Remisen, Kutscher- und Gärtner-Wohnung, Treibhäuser befinden sich in Neben-Gebäuden. Das ganze Etablissement mit herrlichster Aussicht nach allen Seiten eignet sich vorzüglich zum Landsitz einer begüterten Familie. [3390]

Danzig, den 23. Juli 1863.

Der Justiz-Rath
Besthorn.

Auction eines Speichers.

Dienstag den 18. August 1863, Mittags 1 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Artushofe in öffentlicher Auction verkaufen:

Den auf der Speicherinsel hieselbst an der Mottlau gelegenen Speicher, genannt: [3923]

Das rothe Herz.

Rottenburg. Mellin.

In **L. Herrmann's** Buchhandlung in Berlin, Unter den Linden 69, erschien so eben und ist in allen Buchhandungen vorräthig:

Das deutsche Turnfest in Leipzig,

nach den sehr ausführlichen u. correcten Berichten der „Berliner Abend-Zeitung", vervollständigt von ihrem **Berichterstatter.**

Elegant brochirt. Preis 6 Sgr.

Auf vielseitiges dringendes Verlangen hat sich die obige Verlagshandlung entschlossen, von den Berichten der **„Berliner Abend-Zeitung"** eine vervollständigte Separat-Ausgabe zu veranstalten, welche nicht nur als eine getreue Wiedergabe der Thatsachen des unvergeßlichen National-Festes, sondern auch als ein Spiegel der begeisterten Stimmung aller Festgenossen zu betrachten ist. Das Büchlein wird Allen, die dem herrlichsten der deutschen Feste beigewohnt haben, die beste Erinnerung, denen aber, denen es nicht vergönnt war, in den vaterländischen Jubel mit einzustimmen, ein Ersatz für diese Entbehrung sein.

Auch die äußere Ausstattung so wie der billige Preis lassen eine ganz allgemeine Verbreitung voraussetzen.

In Danzig zu haben bei:

Constantin Ziemssen,
[3924] Langgasse No. 55.

Donnerstag, den 20. August, Mittags 1½ Uhr, beabsichtige ich auf meinem Gute Kl. Schlanz, 200 Fetthammel, in kleinen Partien, gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden zu verauctioniren. Zur Abholung der Herren Käufer werden an diesem Tage, um 10½ Uhr Morgens, zwei Wagen auf Bahnhof Dirschau bereit stehen.

Kl. Schlanz bei Dirschau, den 9. August 1863. [3906]

M. Uphagen.

H. Vogel, Zahnarzt aus Berlin, Wilhelmsstraße 38, bringt hiermit bezugnehmend auf seine früheren Anzeigen zur gefälligen Kenntnißnahme, daß derselbe Langenmarkt No. 19, im Hotel zum Preußischen Hof, 2 Tr., Zimmer No. 10 logirt, sich einige Tage daselbst aufhalten, und während dieser Zeit alle zahnärztlichen Operationen, Einsetzen künstlicher Zähne mit Gold- und Kautschuckunterlage, Plombiren mit Gold 2c., Feilen, Reinigen der Zähne 2c. auf das Gewissenhafteste ausführen wird. Sprechstunden Vormittags bis 1 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr. [3925]

Petroleum-Lampen amerikanischer Construction.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich jetzt **Petroleum-Lampen**, genau nach der sich am besten bewährt habenden amerikanischen Construction in größerm Maßstabe selbst arbeiten lasse, und im Stande bin, auch die größten Aufträge in kürzester Zeit und zum **billigsten** Preise auszuführen. Einrichtungen von größeren Etablissements übernehme billigst.

Petroleum à Quart 8½ Sgr., bei Partien billiger.

Noch bemerke ich, daß meine Lampen bereits überall den größten Beifall gefunden, und bitte deshalb mein neues Unternehmen gütigst durch recht zahlreiche Aufträge zu unterstützen. [3918]

Alfred Schröter,
Langenmarkt 18.

Verkäufliche Güter

jeder Größe in Ost- und Westpreußen, Pommern und Posen hat im Auftrage und weiset Selbstkäufern nach [3531]

Th. Kleemann in Danzig,
Breitgasse No 62.

Ein sehr hübsch gelegenes Gut, ¼ Meile von der Stadt und Chaussée und schiffb. Flusse, 3 Meilen v. d. Bahn, 5 Meilen von Elbing, 538 M. pr. groß, durchweg Gersten- u. Weizenboden, vollständiges und gutes Inventarium, ausgezeichnetes Getreide, gute Gebäude, das Wohnhaus liegt an einem kleinen Park, — ist mit 18—20,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch **H. Scharnitzky** in Elbing, Neust. Wallstraße 10. [3682]

Wegen vorgerückten Alters beabsichtige ich eine aus ca. 3500 gut erhaltenen Bänden bestehende

Leih-Bibliothek

zu auffallend billigem Preise zu verkaufen. Cataloge stehen auf frankirtes Erfordern zu Diensten.

Lauenburg in Pommern.

F. Brettschneider.

S. Adam,
Agent für den An- und Verkauf von Gütern, Häusern 2c. 2c.,
empfiehlt sich unter Zusicherung streng reeller Bedienung bestens.

Lyck in Ostpreußen, im August 1863.

☞ Der Bau der Eisenbahn Pillau—Lyck ist bereits gesichert und wird in nächster Zeit in Angriff genommen. [3680]

Die Fabrik für landwirthschaftliche Maschinen und Ackergeräthe des

C. Laechelin
in Danzig, Wallgasse No. 7,

empfiehlt ihre Grignon'schen u. amerik. Pflüge, **Schmidt'sche** und **Thorner** Säemaschinen, Bostoner Getreidereinigungsmaschinen, Häckselmaschinen, **Rübenschneider** mit gewellten Messern, engl. **Oelkuchenbrecher** zur Trockenfütterung, Handschrotmühlen, transportable **Schrotmühlen** mit 2füßigen Steinen, **Feuer- und Gartenspritzen.** [3842]

Aechten Peruan. Guano,
von A. Gibbs & Sons in London, empfiehlt billigst
[3837] **Rob. Heinr. Pantzer.**

Ausschuß-Porzellan
ist stets zu den billigsten Preisen vorräthig bei
H. Ed. Axt,
[3702] Langgasse 58.

Brabanter Sardellen
empfiehlt billigst [3836]
Rob. Heinr. Pantzer.

Patent-Blei-Schroot
von **Händler & Baterman** in **Hann. Münden,** ist in allen Nummern auf meinem Commissions-Lager für mit diesem Artikel handeltreibende Abnehmer zu Fabrikpreisen vorräthig.
Rud. Malzahn,
[3798] Langenmarkt 22.

Portland-Cement,
aus der Stettiner Portland-Cement-Fabrik in stets frischer Waare, empfiehlt
J. Robt. Reichenberg,
[4491] Danzig, Fleischergasse No. 62.

2500 Thlr. werden auf ein ländliches Grundstück von 34 Morgen auf fünf Jahre gesucht, unter 3894 in der Exped. dieser Zeitung.

In Goschin bei Praust stehen 100 Mutterschafe, zur Zucht geeignet, zum Verkauf.

Aechten Probsteier Roggen
in Original-Säcken halte auch in diesem Jahre wieder vorräthig, und nehme Bestellungen darauf entgegen.
W. Wirthschaft,
[3780] Gr. Gerbergasse No. 6.

Lotterie-Loose, ganze, halbe, viertel u. Antheile ⅛, ¹/₁₆, ¹/₃₂, ¹/₆₄, **bekanntlich** am billigsten bei [3636]
A. Matthes & Co.,
Berlin, Leipzigerstr. 87.

Malakoff,
der beliebte Russ. Magenelixir von Schermitoff in Newgorod, empfiehlt hier nur allein ohne weitere Marktschreierei pro Champagnerflasche 15 sgr.
[3872] E. H. Nötzel am Holzmarkt.

Asphaltirte Dachpappen,
deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung zu Danzig erprobt worden, empfiehlt in Längen und Tafeln in verschiedenen Stärken die Fabrik von
Schottler & Co.,
in Lappin bei Danzig,
welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn
Hermann Pape, Buttermarkt 40

Ungepreßten Honig, in kleinen und großen Partien kauft H. H. Zimmermann, Langfuhr. [3777]

Hiemit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent-Portland-Cement Robins & Comp.,** englischen **Steinkohlentheer,** englische **Chamottsteine,** Marke **Cowen & Ramsay,** englischen **Chamottthon, Traß,** französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron,** englisches **Steinkohlenpech,** englischen **Dachschiefer, Schieferplatten,** asphaltirte **Dachpappe,** englischen **Patent-Asphalt-Dachfilz, Glasdachpfannen, Dachglas, Fensterglas,** englische schmiedeeiserne **Gasröhren,** gepreßte **Bleiröhren,** englisch glasirte **Thonröhren,** holländischen **Thon, Almeroder Thon, Steinkohlen,** sowohl **Maschinen-** als **Nußkohlen** zur gütigen Benutzung. [5647]

E. A. Lindenberg.

Polnischer Kientheer
in feinster Qualität, zu 5 Rt. pro Tonne, bei
[465] **Christ. Friedr. Keck.**

Ein helles freundliches Zimmer nebst Cabinet, in der Nähe der langen Brücke, wird sofort oder zum 1. September zu miethen gesucht. Adr. werden unter **R. 3888** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein junger Mann sucht zur Erlernung der Landwirthschaft gegen Pension eine Stelle auf einem größeren Gute. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse **sub F 127** in der Exped. d. Ztg. einzureichen. [3889]

Ein Hauslehrer,
der schon mehrere Jahre in einem vornehmen Hause fungirt und gute Zeugnisse besitzt, sucht ein anderweitiges Engagement; derselbe unterrichtet auch im Lateinischen und Französischen. Gef. Adr. **sub A. W. poste restante** Wormditt.

Als Verwalter einer größeren Ziegelei-Besitzung nahe bei Berlin, wird ein sicherer Mann zur ganz selbstständigen Leitung gesucht. Das Einkommen beläuft sich auf ca. 6—800 Thlr. pro Anno. Auftrag **W. Junge** in Berlin, Kurstraße 45/46. [3788]

Die Inspector-Stelle zu Gr. Stanau bei Christburg wird zum 1. Septbr. cr. vacant, und wird ein anderer Beamter zu engagiren gesucht. [3899]

Einen auch zwei Lehrlinge,
mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, denen Gelegenheit geboten wird sich in allen Branchen des **Sortiments-** und **Verlagsbuchhandels** und der **Buchdruckerei** auszubilden, sucht unter **vortheilhaften** Bedingungen sofort zu engagiren die [3804]
Neumann-Hartmann'sche Buchhandlung in Elbing.

Ein practisch erfahrener unverheiratheter Inspector, der mehrere Jahre auf großen Gütern conditionirt hat, mit den besten Zeugnissen versehen, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, sucht vom 1. October, oder auch früher eine ähnliche Stelle. Adr. unter **A. S. 3847** in der Expedition dieser Zeitung.

In einer gebildeten Familie finden Kinder die die hiesigen Schulen oder das Gymnasium besuchen sollen, bei liebevoller Behandlung Aufnahme, und wird im Hause Nachhilfe bei den Schularbeiten und auf Verlangen gründlicher Musikunterricht ertheilt. Das Nähere bittet man zu erfragen Vorstädtschen Graben No. 62 1 Treppe, und bei Herrn **Ferd. Radike** in Mewe. [2715]

Nachdem wir beschlossen haben, für den Geschäfts-Betrieb auf dem Bleihof einen besonderen Beamten anzustellen, auch eine Instruction für diesen Beamten zwischen uns und dem Magistrat vereinbart worden ist, soll die Besetzung der Stelle des Bleihofs-Inspectors mit dem ersten Januar 1864 erfolgen.

Demnach fordern wir hiermit geneigte Individuen auf, sich bis zum 1. September a. c. für diese Stelle schriftlich in unserm Bureau zu melden. Daselbst kann jederzeit die für den Bleihof-Inspector entworfene Instruction nebst der Gebührentaxe eingesehen werden.

Die Anstellung erfolgt übrigens auf sechsmonatliche Kündigung und ist der Anzustellende verpflichtet, eine Caution von 1000 Thlr. in Staatspapieren oder sichern Hypotheken-Capitalien beim Magistrate zu deponiren.

Danzig, den 22. Juli 1863.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Goldschmidt. C. R. v. Frantzius.
[3612] **Bischoff.**

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.